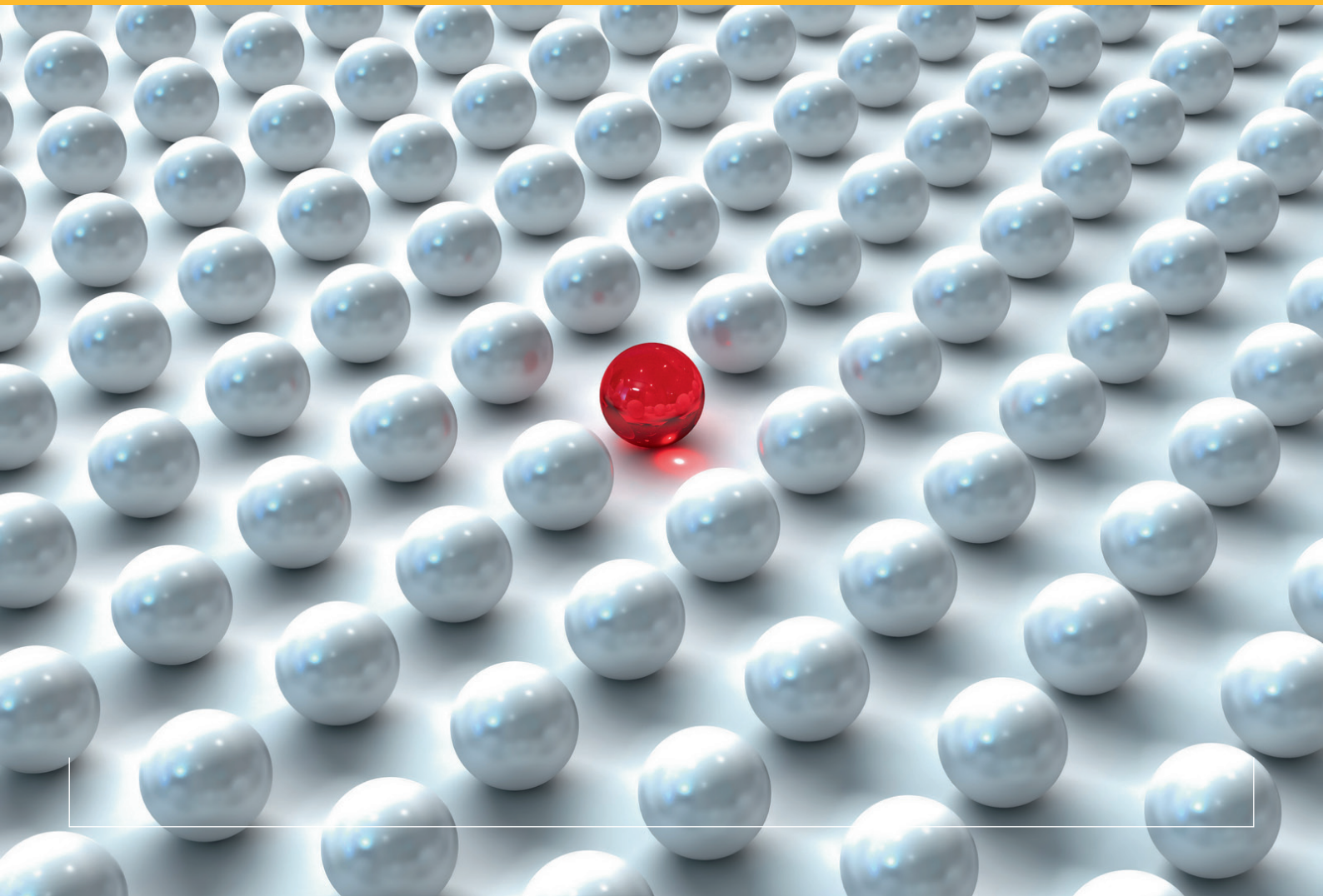




em pat is

Kommunikation ist die Wirkung,
die sie hervorruft.

Weiterbildung »Systemische/r Persönlichkeitsentwickler/in«



Die Weiterbildung zum »systemischen Persönlichkeitsentwickler« oder zur »systemischen Persönlichkeitsentwicklerin« ist eine umfassende Ausbildung, deren Grundlage das systemische Denk- und Interventionsmodell darstellt. Das systemische Modell definiert das grundlegende Wertesystem und das Selbstverständnis des Beraters/der Beraterin. Des Weiteren werden systemische Grundlagen und systemische Handlungsmethoden vermittelt, welche durch effektive und effiziente Interventionsansätze und -methoden des Neuro-Linguistischen Programmierens (NLP) ergänzt und erweitert werden.

Grundlagen der Weiterbildung.

Systemischer Ansatz.

Das systemische Modell ist in der Beratungsarbeit mit Einzelnen, Familien, Gruppen, Teams oder Organisationen in vielen Feldern etabliert. Statt den Symptomträger als individuelle Ursache einer Störung zu behandeln, eröffnet sich mit der systemischen Perspektive ein ganzheitliches Verständnis von sozialen Beziehungsstörungen. Wesentlich sind in diesem Verfahren Analyse-, Diagnostik-, Gesprächs- und Interventionskompetenz. Mit den effektiven, effizienten und eleganten systemischen Methoden wie beispielsweise dem Genogramm, der Aufstellungsarbeit, der zirkulären Fragetechnik oder dem Reframing und der paradoxen Intervention werden systeminterne Ressourcen und innerpsychische Potenziale für eine Lösung genutzt. Der Berater unterstützt diese individuelle und (inner)systemische Entwicklung durch die Gestaltung von fördernden und unterstützenden Rahmenbedingungen und initiiert damit die passenden Wachstumsprozesse.

Die systemische Beratung geht von einem ganzheitlichen Menschenbild aus. Der systemische Ansatz nutzt die sozialen Ressourcen ebenso wie die menschlichen Potenziale, wie sie im Einzelnen, in Familien, in Gruppen und Organisationen anzutreffen sind. Das vorrangige Ziel ist es dabei, günstige Rahmenbedingungen für passende Wachstumsprozesse zu erzeugen, um damit günstige Veränderungen anzuregen.

Ausgang und Ziel aller systemischen Aktivitäten sind die Potenziale aller Systembeteiligten, die es zu würdigen gilt, um

sie als wesentliche Kräfte in den Lösungsprozess einbinden zu können. Folglich ist die Rolle der Beratungskraft auf einem äußerst hohen kommunikativen Niveau, um das System und dessen Beteiligte lösungsspezifisch zu aktivieren.

Neuro-Linguistisches Programmieren.

Das Neuro-Linguistische Programmieren gilt als bedeutsames Konzept für Kommunikation und Veränderung, das heute ganz besonders von den Menschen nachgefragt und genutzt wird, die beruflich mit Kommunikation zu tun haben. Die Fertigkeiten und Techniken des NLP entstanden durch Beobachtung der Muster im exzellenten Tun von Experten aus diversen Bereichen professioneller Kommunikation, wie beispielsweise die Arbeit des Hypnosetherapeuten Milton Erickson, des Gestalttherapeuten Fritz Perls und der Familientherapeutin Virginia Satir.

NLP wird definiert als die Struktur der subjektiven Erfahrung. NLP untersucht die Muster oder die »Programmierung«, die durch die Interaktion zwischen dem Gehirn (Neuro), der Sprache (Lingua) und dem Körper kreiert wird, und die sowohl effektives als auch ineffektives Verhalten produzieren können. Unsere Sprache beeinflusst in erheblichem Maße die Wahrnehmung und damit das emotionale und mentale Erleben.

Zielgruppe.

Diese Weiterbildung richtet sich an alle professionellen Kommunikatoren, welche die Qualität ihrer Kommunikation erhöhen wollen, um effektiver und nachhaltiger mit ihren Kunden in Kontakt zu kommen.

Ziele.

Die Weiterbildung zum »systemischen Persönlichkeitsentwickler« oder zur »systemischen Persönlichkeitsentwicklerin« verfolgt mehrere Zielebenen. So wird es unter anderem um das Ziel der theoretischen Wissensvermittlung, der praktischen Kompetenzerweiterung oder der individuellen Persönlichkeitsentwicklung gehen. Im Konkreten arbeiten wir beispielsweise an folgenden Zielen:

1. im wahrsten Sinne des Wortes die systemische Theorie und die ergänzenden Methoden begreifen
2. mit eigenen Beratungs- und Interventionskompetenzen auseinandersetzen und diese stärken
3. persönliche Potenziale für eine professionelle Identität entdecken und einsetzen lernen
4. den persönlichen Stil als professionelle Beratungskraft entwickeln
5. die Herkunftsfamilie als Ressource für das eigene Handeln erkennen
6. die systemische Ideenwelt kennen und praktisch anwenden lernen
7. die systemischen Arbeitsformen und Interventionen kennen und situationsgerecht einsetzen lernen
8. effektive und effiziente kommunikative Fähigkeiten und Fertigkeiten erlernen und schulen

Die Weiterbildung ist als ein erlebnis- und erfahrungsorientierter Prozess konzipiert und fördert damit die Entwicklung beruflicher Praxiskompetenz.

Lern- und Lehrform.

Das Konzept der Weiterbildung beruht auf der Grundlage des ganzheitlichen Lernens, in welcher der Theorieerwerb durch erfahrungsorientierte Erkenntnismomente für die Kursteilnehmer/innen erweitert wird. Diese Art des Wissenstransfers unterstützt und fördert die (Weiter-)Entwicklung der persönlichen und beruflichen Beratungskompetenz für die systemische Arbeit mit Einzelnen, Paaren, Familien, Gruppen, Teams und Organisationen. Selbsterfahrung und familienbezogenes Lernen werden mit theoretischer und instrumenteller Kompetenz so zu einem ausgewogenen Lernprozess verknüpft, dass sich daraus Strategien professionellen Handelns und Intervenierens entwickeln lassen.

In verschränkten Lernprozessen werden Erfahrungen erlebbar, Theorien verständlich und beides in einem intensiven Training kombiniert. Kleingruppenarbeit steht ebenso wie Rollensimulationen oder Demonstrationen im Zentrum und wird durch Reflexion in der gesamten Lerngruppe ergänzt.

Regionale Lerngruppen.

In den selbst organisierten regionalen Lerngruppen werden laufende Prozesse des Weiterbildungsprogramms vertieft, wiederholt und analysiert.

Programm.

1. Kommunikations-/Beratungsgrundlagen und das systemische Modell

Inhalt: grundlegende Kommunikations- und Beratungselemente, nonverbale und verbale Kommunikation, Rahmenbedingungen, Kontextanalyse und Auftragsklärung.

Neben der Einführung steht die Auseinandersetzung mit Grundlagen der zwischenmenschlichen Kommunikation, mögliche Beratungskontexte und elementare Bestandteile des systemischen Modells im ersten Block im Mittelpunkt. Des Weiteren steht die Gesprächseröffnung, die Klärung und Erarbeitung fester, klarer und ressourcenreicher Rahmenbedingungen sowie die Auftragsklärung im Zentrum des ersten Weiterbildungsblocks.

2. Neuro-Linguistisches Programmieren I

Inhalt: Rapportarbeit, Pacen und Leadern, Metamodell.

Zentraler Bestandteil des zweiten Seminarblocks ist die konkrete Vermittlung von Handlungsansätzen, Fragetechniken und Grundlagen der menschlichen Kommunikation. Weitergehend werden die Ressourcen- und Klientenorientierung sowie der Beratungsansatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ im Mittelpunkt stehen.

3. Zirkuläre Musterbildung und systemische Diagnostik

Inhalt: zirkuläres Interview, Genogramm und Aufstellungsmöglichkeiten.

Das zirkuläre Interview steht im Mittelpunkt des dritten Weiterbildungswochenendes. Mit diesem systemischen Kommunikations- und Fragekonzept werden Sie erste Einblicke in die (biografische) Systemarbeit kennen lernen. Darauf aufbauend

werden verschiedene Techniken der systemischen Diagnostik und der Visualisierung komplexer Systeme vermittelt und unter Berücksichtigung der möglichen Beratungspraxen eingeübt.

4. Neuro-Linguistisches Programmieren II

Inhalt: Sinneskanäle, nonverbale und verbale Kommunikation, Ziel- und Veränderungsarbeit.

Im vierten Seminarblock steht die konkrete Vermittlung von Theorie und Praxis unterschiedlichster nondirektiver und direkter Kommunikations- und Interventionskompetenzen im Zentrum.

5. Beratung in Aktion

Inhalt: konkrete Fallarbeit aus den Beratungsfeldern der Kursteilnehmer/innen mit Einzelnen, Paaren, Familien, Teams und/oder Organisationen.

Im fünften Blockseminar wird die inzwischen begonnene eigene Fallarbeit zum Anlass einer methodischen Reflexion genommen, um die bislang erlernten Beratungsinstrumente fallbezogen und angeleitet zu üben.

6. Familienorientierte Selbsterfahrung

Inhalt: familienbiografisches Arbeiten.

Im sechsten Seminarblock werden eigene Herkunfts- und aktuelle Familiensysteme beleuchtet. Die Arbeit mit dem eigenen Genogramm sowie familienbezogene Aufstellungsarbeit prägen dieses Seminarwochenende.

7. Case Management

Inhalt: multiprofessionelles Fallmanagement, Interventionsansätze, interdisziplinäre Lösungs- und Vermittlungsstrategien.

Im siebenten Weiterbildungsseminar steht die Erarbeitung von systemischen Interventionen im Zentrum. In Arbeitsgruppen werden, ausgehend von eigenen Fallbeispielen, verschiedene Lösungs- und Interventionsstrategien erarbeitet und anschließend reflektiert. Der Ansatz der interdisziplinären Fall-

arbeit wird thematisch bearbeitet und konkrete Vernetzungsmöglichkeiten erweitert.

8. Reflexion, Schlussgespräch, Qualitätssicherung und Testing

Inhalt: Reflexionsübungen, Verabschiedung und Abschlussprüfung.

Der abschließende Seminarblock wird unterschiedliche inhaltliche Dimensionen umfassen. Zum einen werden Modelle der Selbstreflexion vorgestellt und in Kleingruppen eingeübt. Des Weiteren wird der strukturierte Abschluss der begonnenen systemischen Prozesse thematisiert und methodisch aufbereitet. Die Arbeit an und mit Ritualen sowie mit Dokumentation und Evaluation zur Sicherung der Qualität der Beratungsprozesse sind ebenfalls Bestandteil des achten Seminars.

In dem abschließenden Testing müssen das erworbene theoretische Know-how sowie die erlernten und erweiterten Methodenkompetenzen gegenüber der Seminarleitung und der Seminargruppe in Form einer Beraterischen Livearbeit gezeigt werden. Eine individuelle Präsentation der Seminarteilnehmer/innen zu ihrem Selbstverständnis, ihrer Rolle als Berater/in, ihrem Beratungsstil und ihren Grenzen und Arbeitsmöglichkeiten schließen das Testing ab.

Zertifikat.

Regelmäßige Teilnahme und ein erfolgreiches Testing werden mit einem Zertifikat »systemische Persönlichkeitsentwicklerin« bzw. »systemischer Persönlichkeitsentwickler« bescheinigt.

Anmeldung und Kosten.

Die Weiterbildungsgebühren belaufen sich auf 2.600,- Euro inklusive gesetzlicher Mehrwertsteuer.

Die Teilnahme ist nach Zahlung der ersten Rate verbindlich. Bei einer Zahlung des Gesamtbetrages vor Kursbeginn werden 5% Rabatt gewährt. Eine Kündigung ist schriftlich bis zwei Wochen nach dem Kursbeginn möglich. Die Anzahlung in Höhe der ersten Rate von 425,- Euro ist vor Kursbeginn fällig. Erst dann ist die Anmeldung erfolgt und wird schriftlich bestätigt.

Kursleitung.

Andreas Schönwald, Sozialarbeiter/Sozialpädagoge (FH), NLP Master und NLP Coach.

Ausbildungsort.

Dresden.

Termine.

Block	Termin	Programm
1	10. – 12.06.2011	Kommunikation- und Bratungsgrundlagen und das systemische Modell
2	08. – 10.07.2011	Neuro-Linguistisches Programmieren I
3	02. – 04.09.2011	Zirkuläre Musterbildung und systemische Diagnostik
4	30.09. – 02.10.2011	Neuro-Linguistisches Programmieren II
5	11. – 13.11.2011	Beratung in Aktion
6	09. – 11.12.2011	Familienorientierte Selbsterfahrung
7	20. – 22.01.2012	Case Management
8	02. – 04.03.2012	Reflexion, Schlussgespräch, Qualitätssicherung und Testing

Stand 14.03.2011, Kurszeiten, Kurspläne und Kursleiter sind freibleibend und veränderbar.



Realitäten verändern.

Institut für wegweisende Persönlichkeitsentwicklung Strowick & Schönwald GbR

T 0351 263 27 15

Calberlastraße 8

info@empatis.de

F 0351 263 27 16

01326 Dresden

www.empatis.de